



MAX PLANCK EXZELLENZ FÖRDERUNG
MAX PLANCK ENDOWMENT FOUNDATION

INFORMATIONEN 08/08

Tel. (49) - 89 - 24240 - 610
Fax (49) - 89 - 24240 - 997

Info@exzellenzstiftung.de
www.exzellenzstiftung.de

Neues aus der MPEF



Harnack-Medaille für Hermann Neuhaus

Ihre höchste Auszeichnung verlieh die Max-Planck-Gesellschaft posthum dem Unternehmer Hermann Neuhaus. Der Senat beschloss in seiner Sitzung während der Jahresversammlung in Dresden, die Verdienste des Unternehmers um die Förderung von Wissenschaft und Forschung insbesondere in der Max-Planck-Gesellschaft zu würdigen.

Der Lebenslauf von Hermann Neuhaus zeigt Parallelen zu den Biografien von exzellenten Wissenschaftlern. Als mittelständischer Unternehmer ging es ihm darum, exzellente Leistung zu erbringen. Bei aller Verwurzelung in Westfalen war er unternehmerisch international ausgerichtet. Gerade seine Visionen, seine Durchsetzungskraft, aber auch sein kritisches Wesen haben seine Affinität zu Spitzenforschern gestärkt. Er hat sich zeitlebens an den Besten orientiert.

Die Max-Planck-Gesellschaft erschien ihm auch aufgrund ihres weltweit großen Renommées am besten geeignet, auf Dauer diese Ziele der Exzellenz zu sichern. Daher hat Hermann Neuhaus der MPEF den bedeutendsten Einzelbetrag als Erbe hinterlassen.

Die Harnack-Medaille wurde durch Beschluss des Senats der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft vom 16. Dezember 1924 für besondere Verdienste um die Gesellschaft und um die Förderung der Wissenschaften gestiftet und in Fortsetzung dieser Tradition von der Max-Planck-Gesellschaft übernommen. Träger der Harnack-Medaille sind Persönlichkeiten wie Max Planck, Otto Hahn, Theodor Heuss, Richard von Weizsäcker, Hubert Markl und zuletzt 2006 Lu Yongxiang, der Präsident der Chinesischen Akademie der Wissenschaften.



Kunst-Mäzene und Rom-Liebhaber gesucht



Fritz Thyssen Stiftung fördert Neubau der Bibliotheca Hertziana in Rom

Mit einer halben Million Euro unterstützt die Fritz Thyssen Stiftung den Neubau des Bibliotheksgebäudes an der weltberühmten Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte – in Rom, insbesondere die Sicherung der archäologischen Schätze, die beim Neubau entdeckt worden waren.

Nach fünf Jahren Bauzeit wurde im Mai 2008 das Richtfest für den Neubau mit Bibliotheks- und Lesesälen gefeiert. Finanziert wird der kühne Bau bislang mit öffentlichen Mitteln von Bund und Ländern sowie durch private Mäzene. Bedeutende archäologische Funde (Garten des Lucullus mit Nymphäum unter dem Kellergeschoss) erschweren die Fundamentierung. Die Gesamtbaukosten von 17,6 Mio. Euro erhöhten sich dadurch beträchtlich. Es bleibt eine Finanzierungslücke von rund 4 Mio. Euro. Für die Fertigstellung der Bibliothek ist die Max-Planck-Gesellschaft deshalb auf private Unterstützung angewiesen. Die Fritz Thyssen Stiftung hat hier erneut ein Beispiel gegeben.

www.fritz-thyssen-stiftung.de / www.biblhertz.it

Kurz notiert

Cambridge und Oxford wollen Milliarden sammeln

Die beiden bedeutendsten britischen Universitäten, Cambridge und Oxford, starten große Spendenkampagnen. Die Cambridge University will bis zur Feier ihres 800-jährigen Bestehens (2009) eine Milliarde Pfund einsammeln. Dazu ist Vizekanzlerin Professor Alison Richard rastlos in aller Welt unterwegs. Bisher kamen 663 Millionen Pfund zusammen.

Die Universität Oxford hat den größten Spendenaufruf einer europäischen Hochschule mit der Ankündigung von zwei großen Schenkungen lanciert: Eine Unternehmerfamilie stiftete der Bibliothek 25 Millionen Pfund. Ein syrischer Geschäftsmann steckte 25 Millionen Pfund in einen strategischen Entwicklungsfonds für die zugehörige Business School. Insgesamt will die Oxford University 1,25 Milliarden Pfund aufbringen, „um in Zeiten unsicherer staatlicher Finanzierung im zunehmenden Wettbewerb mithalten zu können“.

Auch deutsche Universitäten folgen zunehmend dem Trend des professionellen Spendensammelns. Neben der Universität in Frankfurt planen zum Beispiel die Hochschulen in Hamburg, Münster, Eichstätt und München ihr eigenes Fundraising-Büro.